

Kreisausschuss beschloss zahlreiche Maßnahmen

Schülerbeförderung und Kreisstraßenbau auf der Agenda

Eingeleitet wurde der öffentliche Teil der Kreisausschusssitzung unter Beteiligung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr mit der von der SPD-Fraktion beantragten Anhörung zur Situation im Schülerverkehr. Daniela Griesar-Andres von Griesar Reisen sowie Jochen König und Oliver Jung von WW-Mobility erläuterten aus Sicht der beauftragten Busunternehmen die Startschwierigkeiten. Dabei wurde deutlich, dass trotz der seit Jahren laufenden Planung für die Umstellung der Buslinien vom eigenwirtschaftlichen Betrieb zum gemeinwirtschaftlichen Verkehr, die Vorlaufzeit der Unternehmen knapp bemessen war. Es galt unter anderem, die Anzahl der Busse aufzustocken, was aufgrund langer Lieferzeiten von Neufahrzeugen die Suche nach alternativen Lösungen erforderlich machte. Hinzu kam, dass zahlreiche neue Busfahrer auf dem leer gefegten Markt gesucht und eingearbeitet werden mussten.

Mittlerweile seien die meisten Herausforderungen bewältigt. So berichtete Daniela Griesar-Andres, dass im Oktober der letzte bestellte Bus eingetroffen sei. Die Vertreter von WW-Mobility erklärten, dass sie täglich mehr als 530 Busfahrten organisieren und dass dies nun zu 99 Prozent beschwerdefrei verlaufe. Insgesamt seien seit Beginn des Schuljahres 39 Änderungen an den Einsatzplänen vorgenommen wurden, erläuterte die Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland. Notwendig waren diese vor allem, weil die übergebenen Fahrpläne der zuvor tätigen Busunternehmen nicht immer aktuell waren. Diese hatten individuelle Haltepunkte eingeführt oder bei hoher Belastung einen zweiten Bus eingesetzt, was aber nicht dokumentiert wurde. Außerdem berichtete sie, dass die Fahrpläne zum Start des Winterfahrplans nun endlich überall an den Bushaltestellen aushängen sollen.

Kreisstraßenbauprogramm und der Radwegebau 2025/2026

Weitere Punkte waren das Kreisstraßenbauprogramm und der Radwegebau 2025/2026. Der Kreisausschuss und der Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft empfahlen dem Kreistag, hierfür Mittel für diverse Maßnahmen in den jeweiligen Kreis Haushalten bereitzustellen. 2025 sollen zunächst bereits beschlossene Maßnahmen in die Ausführung gebracht werden, darunter die K 9 – B 8 bis Borod, die K 61 mit der Erneuerung der Eisenbahnüberführung Nistertal und die K 142 Ortsdurchfahrt Leuterod. Darüber hinaus sind beispielsweise einfache Sanierungen der K 57 Nisterau – Fehl-Ritzhausen, der K 36 Hof – Oberroßbach und der

K 128 Wittgert – Oberheid geplant. 2026 sieht das Programm unter anderem die Sanierung der K 156 Dreikirchen – Niedererbach sowie Arbeiten an der K 99 Ortsdurchfahrt Steinefrenz und der K 176 Ortsdurchfahrt Oberahr vor. Zudem wurde der LBM Diez beauftragt, eine Radwegeverbindung Neuhäusel – Simmern entlang der K 113 zu planen sowie eine weitere Gehlert – Hachenburg entlang der K 24. Die Übersicht aller empfohlenen Maßnahmen ist im Bürgerinformationssystem auf der Internetseite der Kreisverwaltung einsehbar. Die Förderung von Radwegebaumaßnahmen der Kommunen durch den Kreis wird fortgesetzt.



Foto: Kreisverwaltung / Elisa Schröder



Foto: Kreisverwaltung / Nicole Chemnitz

Gearbeitet werde derzeit noch daran, dass die Pünktlichkeit der Busse über die VRM-App in Echtzeit verfolgt werden kann. Was im Alltag nach wie vor

eine große Herausforderung darstelle, seien die vielen Baustellen im Westerwaldkreis, die unweigerlich zu Verspätungen führen.

Fortschreibung Schülerzahlen und Schulentwicklungsplan

Zudem wurde im Kreisausschuss die jährliche Fortschreibung der Schüler- und Klassenzahlen der Schulen im Westerwaldkreis präsentiert. Obwohl 2024 ein Rekordeinschulungsjahr war, zeigt die Auswertung der Daten der Einwohnermeldeämter im Westerwaldkreis, dass ab dem Jahr 2027 ein Abwärtstrend zu erwarten ist. Im Schuljahr 2024/2025 werden 5.892 Schülerinnen und

Schüler in den Realschulen plus unterrichtet, 834 an der IGS Selters und 4.781 besuchen ein Gymnasium. Die Schülerzahlen der Förderschulen steigen von 890 (SJ 23/24) auf 928 (SJ 24/25). Bei den Berufsbildenden Schulen ist die Gesamtzahl um 35 Schüler im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der ausführliche Bericht kann unter www.westerwaldkreis.de nachgelesen werden.

Kreisverwaltung am 19. Dezember früher geschlossen

Am 19. Dezember wird die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises aus betriebsinternen Gründen früher geschlossen. Die Öffnungszeit endet an diesem Tag um 14.00 Uhr. Die Nebenstelle des Gesundheitsamtes in Bad Marienberg ist an diesem Tag bis 13.30 Uhr geöffnet.

Änderungen im ÖPNV

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember gibt es Änderungen bei einigen Buslinien insbesondere im Bereich Hör-Grenzhausen, Ransbach-Baumbach und Selters. Ausführliche Informationen dazu sind unter www.westerwaldkreis.de zu finden.